

Bibliothèque Interfacultaire d'Histoire et de Théologie
Interfakultäre Bibliothek für Geschichte und Theologie

Leiter: Donatus Düsterhaus Bureau 4211, BP 23, Université - Miséricorde
 CH-1700 – FRIBOURG Tél. (026) 300'73'73 www.unifr.ch/bht

Jahresbericht 2020

Die Interfakultäre Bibliothek für Geschichte und Theologie [BHT] untersteht in wissenschaftlicher und administrativer Hinsicht der Universität und ist Teil der Theologischen und der Philosophischen Fakultät sowie der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB/ BCU). Neben den Beständen der Geschichte und der Theologie zählen auch jene der Religionswissenschaft sowie die Bestände der Bibliothek für Kanonisches Recht zur Bibliothek.

Kennzahlen der BHT im Jahre 2020:

<i>Bestand:</i>	<i>110'620 Bände (Stand 31.12.2020) (2019: 108.511; 2018: 105'242; 2017: 102.691 Bde.)</i>
<i>Erwerbungen - Monographien:</i>	<i>2708/ 3062 Titel (davon 1517 für die KUB) wurden für 201.181/ 228'460 CHF zu einem Durchschnittspreis von 74.29/ CHF (darin auch Spezialkredite) bestellt. (2019: 4170 für 284.943 CHF 2018: 4013; 2017: 3675).</i>
<i>Fernleihen:</i>	<i>313 Aufträge wurden bearbeitet. [2020: 573]</i>
<i>Funktionskredite:</i>	<i>UO 3606: 5830,- CHF UO 4708: 3070,- CHF</i>
<i>Interne Schulungen</i>	<i>2 für Hilfsbibliothekare u. Aufsichtspersonen</i>
<i>Personal:</i>	<i>345% (V-A/ ETP) + 11 Studierende</i>
<i>Schulungen (Informationskompetenz):</i>	<i>3 in Theologie (32 Teilnehmer) und 6 in Geschichte (95 Teilnehmer)</i>
<i>Transaktionen am Schalter (Ausleihen u. Rückgaben):</i>	<i>4'383 (2019: 16'939)</i>
<i>Wochenöffnungszeiten:</i>	
<i>- im Jahr:</i>	<i>46 Wochen (außerhalb der Covid-19-Zeit)</i>
<i>- im Semester u. Zwischensemester:</i>	<i>86 h (außerhalb der Covid-19-Zeit)</i>

I. Bibliothekskommission

I.1 Zusammensetzung

Professoren der Theologie: Daniel Bogner (wurde ersetzt durch B. Hodel), Hans-Ulrich Steymans (Vize-Präsident seit dem Herbstsemester)

Professoren der Geschichte: Damir Skenderovic (im Sabbatical Frühjahrssemester ersetzt durch Siegfried Weichlein), Hans-Joachim Schmidt (Kommissionspräsident)

Mittelbau: Kathrin Graf (Geschichte) wurde ersetzt durch Filip Malesevic; Benjamin Bartsch (Theologie)

Studentische Vertreter: Zeno Casella (Geschichte); Thomas Helfrich (Theologie)

Vertreterin der Bibliothekarinnen: Sybille Montavon-Chiffelle (SMC)

Wissenschaftliche Bibliothekare: Donatus Düsterhaus (DDu), Verantwortlich für BHT;

Markus Jost (MJ) nicht stimmberechtigt;

Vertreterin der Direktion der KUB: Regula Feitknecht, Stellv. Direktorin der KUB und Koordinatorin nicht stimmberechtigt

I.2 Sitzungen

Es fand im Jahr 2020 wegen der besonderen Entwicklungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 keine Sitzungen statt. Im Frühjahrssemester wurden Informationen zur Auswertung einer Nutzerumfrage aus dem Jahr 2019 versendet sowie der Jahresbericht 2019. Im Herbstsemester wurde nach Rücksprache mit dem Departement Patristik per Mail ein Online-Konsultationsverfahren zur Verschiebung von Bestandssammlungen: *L'année philologique* und *Migne: Patrologiae* (BHT IEM / SPATR) von der BHT in die KUB durchgeführt. Beide Ressourcen sind online verfügbar und um den dringend benötigten Platz zu schaffen, können nun beide Serien in die KUB / BCU transferiert werden. Des Weiteren wurde darüber informiert, dass neue Printzeitschriftentitel und Reihen vorerst nicht mehr im Bereich der Theologie aufgenommen / neuabonniert werden können, da der Anteil für Abonnemente im Budget schon recht hoch ist. Gleichzeitig sollte drüber nachgedacht werden, in diesem Bereich künftig eher elektronische Zugänge bei bereits vorhandenen Abonnements zu finanzieren, bevor neue Zeitschriften- bzw. Reihentitel erworben werden können.

II. Personal

Leitung: Donatus Düsterhaus (DDu als Verantwortlicher Wissenschaftlicher Bibliothekar) 80 %

Wiss. Bibl. (Theologie): Markus Jost (MJ, Theologie) zu 50 % + 10% Projektmittel für Reklassifikation

Diplom-Bibliothekare: Laurence Theubet (LTh) 65%

Sybille Montavon Chiffelle (SMC) 60%

Christine Muelli Zouaoui (CMZ) 25%

René-Pierre Vonlanthen (PV) 60%

Hilfskräfte (Aufsicht und Ausleihe): Pauline Aebischer, Felicia von Allmen, Dana Balmer, Steeven Kazadi, Eugénie Kazadi-Mangaza, Corina Duerr, Remi Alt (ab 08-2020), Mathilde Despont (ab 08-2020), Justine Reynaud (ab 08-2020).

Ausgeschieden sind: Donia Hasler (bis 12-2020), Gioia Joehri (bis 09-2020) u. Nicolas Constantin (bis 09-2020)

III. Erwerbungsbudget

III.1 Erwerbungsbudget

Posten	Budget 2020	Budget 2019	Budget 2018	Budget 2017	Budget 2016
BHT (Bibliothek)	434'200.- CHF	437'200.- CHF	370'000.- CHF (408.600.- CHF gesamt) ¹	364'000.- CHF (402'000.- CHF gesamt)	348'000.- CHF (384'000.- CHF Gesamt)
BHT-Geschichte	214'400.- CHF	201'000.- CHF	169'800.- CHF	157'000.- CHF	144'000.- CHF
Bindungskosten	6'000.- CHF	6'600.- CHF	5'600.- CHF	6'000.- CHF	18'000.- CHF
Spezialkredite (außerhalb des Budgets)	-	-	-	-	4'500.- CHF
BHT-Theologie	219'800.- CHF	201'600.- CHF	201'600.- CHF	207'000.- CHF	202'000.- CHF
darin: Erwerbungs-mittel für Wiss. Bibliothekar		wurde in die Geschichte integriert	15'000.- CHF	15'000.- CHF	15'000.- CHF

¹ Monographien + Buchbindung + Reihen + Zeitschriften.

der Geschichte					
Bindungskosten	18'000 CHF	18'000	17'400.- CHF	18'000.- CHF	20'000.- CHF
Spezialkredite Zentrum Islam und Gesellschaft (außerhalb Budget)		10'000	in etwa 10'000.- CHF für das Zentrum Islam und Gesellschaft	in etwa 17'000,- CHF darin 10'000.- CHF für das Zentrum Islam und Gesellschaft	17'500,- CHF CHF darin 10'000.- CHF für das Zentrum Islam und Gesellschaft

Diese Aufstellung gilt für die in der BHT erworbenen physischen Medien wie Bücher, Buchreihen und Zeitschriften (mit dem späteren Standort BHT oder KUB/BCU). Darüber hinaus werden elektronische Medien wie Datenbanken und elektronische Zeitschriften separat durch die Universität und das Konsortium Schweizer Hochschulbibliotheken erworben. In der Theologie wurden insgesamt 1454 Titel für einen Gesamtpreis von 97'750.65 CHF bestellt. Die Durchschnittspreise variieren stark je nach Thematik. Im Bereich der Biblischen Studien liegt der Durchschnittspreis beispielsweise bei 95.42 CHF. In der Geschichte wurden insgesamt 1608 Titel für einen Gesamtpreis von 130.710,12 CHF bestellt. Dies ergibt einen Durchschnittspreis von 81.20 CHF. Im Bereich der Zeitgeschichte liegt der Durchschnittspreis für einen Titel bei 77.08 CHF. Trotz der nicht idealen Arbeitsbedingungen in der Telearbeit etc. und der widrigen Umstände bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen ist es gelungen die Budgets bis zum Jahresende abzuarbeiten.

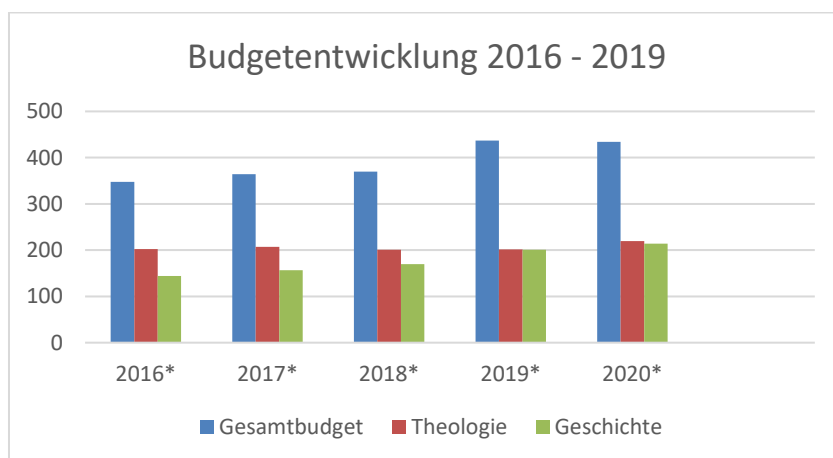
Im Vergleich zu den Vorjahren wurden 2020 ein weitaus größere Anzahl an elektronischen Büchern als Einzeltitel erworben. Dies geschah mittels einer Plattform und über spezielle Anbieter wie beispielsweise Numérique Premium (60 Titel) und Ebook Central. Weitere Titel im Bereich der Geschichte wurden direkt bei den Verlagen, beispielsweise bei Routledge Handbooks (34 Titel) erworben. 125 E-Books wurden für den Bereich Theologie/CSIS bei Proquest Ebook Central eingekauft. Im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte wurde eine neue Reihe (inkl. aller bisher erschienen Jahrgänge) Crusades: Crusades von Routledge & CRC Press Series neuabonniert.

III.2 Elektronische Ressourcen

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder verstärkt seitens der Nutzerinnen und Nutzer der Zugang zu elektronischen Datenbanken und elektronische Zeitschriftentitel (E-Journals) nachgefragt. Unter anderem wurden 2020 folgenden Datenbanken und E-Journals für die BHT angeschafft:

- Recht und Zugang. Zugang zum kulturellen Erbe und Wissenschaftskommunikation (SHW)
- Journal of urban history (Zeitgeschichte)
- Sources Chrétiennes (Geschichte u. Theologie)
- Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender online (De Gruyter) (Allgemeine Geschichte)
- Encyclopedia of Early Christianity (Brill) (Geschichte u. Theologie) – finanziert über den Crédit suprafaculaire
- Herdt-All you can read (SHW u. Informationskompetenz)
- AOC [Analyse, Opinion, Critique]
- Annual Review of the Sociology of Religion (SHR)
- Journal of Muslims in Europe (SHR)
- Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (SHR)
- Studies in Religion/Sciences Religieuses (SHR)
- Sociology of Islam (SHR)

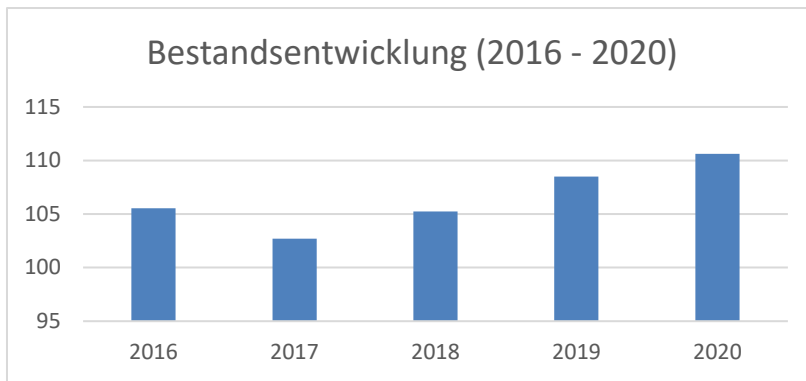
Entwicklung der Budgets



Die Gesamtentwicklung kann durch diese Graphik verdeutlicht werden. Mittlerweile sind die Budgets zwischen den beiden Fachbereich fast ausgeglichen.

IV. Bestandsentwicklung 2015 - 2020

Der Bestand der BHT ist im Verlauf des vergangenen Jahres auf 110.620 Bände angewachsen. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 2109 Bände (2018: 105242; 2017: 102.690 Bde.; 2016: 105533; 103.708 im Jahre 2015). Neben den einzeln bestellten Monographien tragen abonnierte Bände aus Buchreihen und ebenfalls abonnierte Zeitschriftenbände zum Bestandswachstum bei. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird ein Teil der Anschaffungen aus den Erwerbungskrediten der BHT (bis zu 50% in den einzelnen Departements und Fachbereichen) im Magazin der BCU / KUB gelagert. In den vergangenen Jahren ist es wiederholt gelungen Dubletten aus dem Bestand zu entfernen, wenig genutzte Bestände ins Magazin der KUB/ BCU zu verschieben und damit Platz in den Regalen zu gewinnen. Dieser Prozess der Bestandsrevision ist noch nicht abgeschlossen, es wird aber immer schwieriger Neuerwerbungen in den Bestand zu integrieren, da in den stark anwachsenden Bereichen (z.B. der Zeitgeschichte) weiterhin Platzmangel herrscht. Vor diesem Hintergrund fanden im Sommer erneut Bestandsverschiebungen statt und zwar wurde der bislang wenig genutzte Bestand des „Séminaire d'apologétique“ von der BHT in den Bestand, der sich in der Kompaktanlage der Rechtswissenschaftlichen Bibliothek befindet, verschoben. Damit wurde dringend benötigter Platz für andere Bestände im Lesesaal geschaffen. Ferner wurde der Bereich der Historischen Hilfswissenschaften innerhalb des Lesesaals in den Eingangsbereich verschoben. Vor dem Hintergrund der großen Bestandszuwächse der vergangenen Jahre konnten die Platzproblematik punktuell zwar verbessert werden, es muss aber weiterhin regelmäßig (jährlich) eine Bestandsrevision durchgeführt werden. Es konnten in den vergangenen Jahren einige umfassende Maßnahmen zur Aufwertung der Lesesaalbestände durchgeführt werden, allerdings stehen weiterhin große Herausforderung gerade im Bereich der langfristigen Umsetzung einer umfassenden Bestandsrevision und Verbesserung der Aufstellungssystematik bevor. Dafür sind vor allem weitere Personalmittel notwendig. In diesem Zusammenhang muss weiterhin auch das Nutzerverhalten analysiert werden und zwar auch in Hinblick auf das Interesse an elektronisch verfügbaren Inhalten (Datenbanken, Nachschlagewerke und eBooks).



2020: 110.620 Bände (Stand 31.12.2019)

2019: 108.511 Bde.

2018: 105.242 Bde.

2017: 102.691 Bde.

2016: 105.533 Bde.

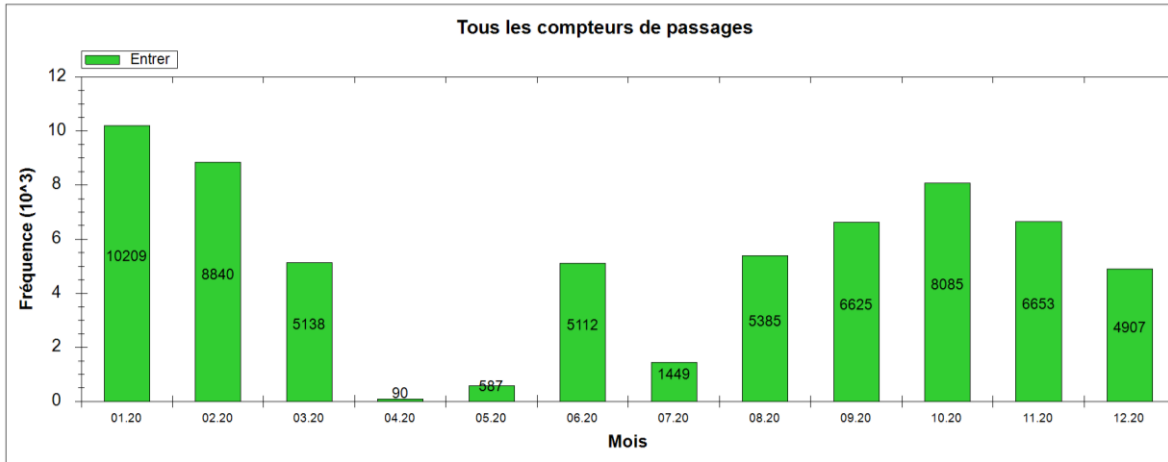
V. Lesesaal: Frequentierung

V.1 Messung

Bedingt durch die besonderen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Covid-19 verhängt wurden, war die Bibliothek im Frühjahr 2020 ganz geschlossen und wurde am 11. Mai schrittweise unter Anwendung besondere Schutzmaßnahmen wieder geöffnet. Die Anzahl der Sitzarbeitsplätze wurde um die Hälfte reduziert. Die folgende Übersicht zeigt den entsprechenden effektiven Rückgang der physischen Bibliotheksnutzung. Gleichzeitig muss allerdings auch festgehalten werden, dass die Nutzung der elektronischen Ressourcen im Jahr 2020 stark angestiegen ist.

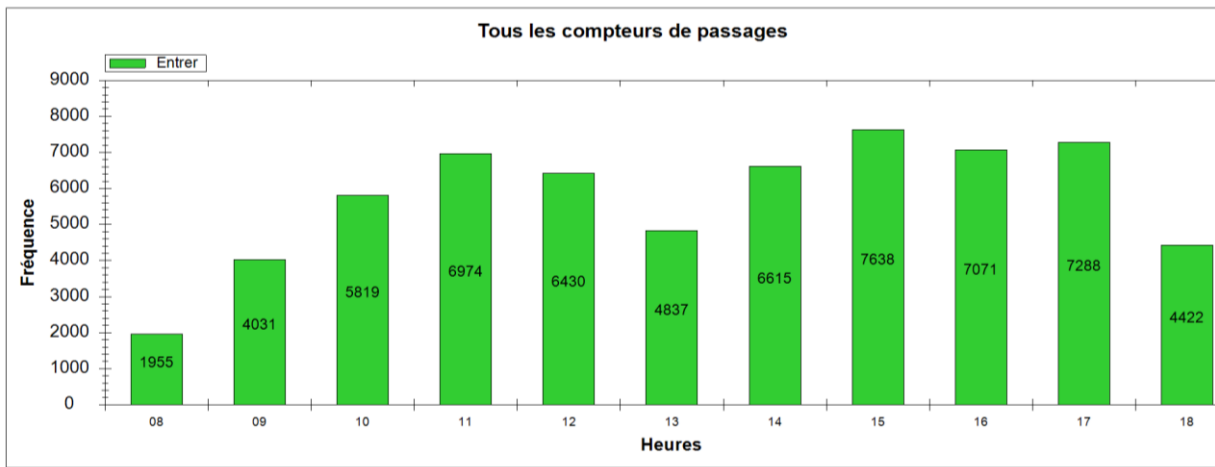
Besuche (je nach Monat)

Vérification des données pour la période 01.01.2020 et 31.12.2020.
de 08:00 à 19:00 heure



Besuche in der Stunde (08:00 Uhr -18:00 Uhr)

Vérification des données pour la période 01.01.2020 et 31.12.2020.
de 08:00 à 19:00 heure



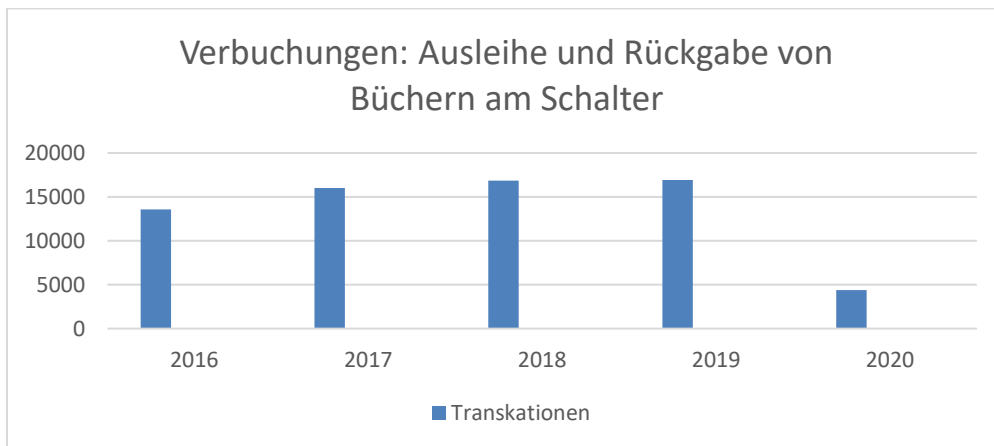
VI. Transaktionen am Ausleihschalter (Ausleihen)

	Retours	Sorties (prêt)	Total sorties	Prolongations	Total sorties et prolongations
Localisations d'exemplaire					

FR BHT Apologétique	9	8	8	1	9
FR BHT Coptol.- Egyptologie	22		32	32	32
FR BHT DEB Etudes bibliques	724	837	837	25	862
FR BHT Dogme- Morale	124	187	187	3	190
FR BHT Droit canon	125	130	130	1	131
FR BHT Et. médiévales	41	55	55		55
FR BHT Hist. Eglise	89	108	108		108
FR BHT Hist. contemporaine	459	580	580	9	589
FR BHT Hist. générale	121	144	144	3	147
FR BHT Hist. moderne	268	362	362	8	370
FR BHT Hist. médiévale	210	295	295	1	296
FR BHT Hist. sc. auxiliaires	40	47	47	2	49
FR BHT Hist. suisse	306	336	336	9	345
FR BHT Liturgie	168	190	190	3	193
FR BHT Patristique	485	510	510	3	513
FR BHT Références	17	17	17		17
FR BHT Sc.oecuméniques	157	179	179		5
FR BHT Théol. dogmatique	208	211	284	6	290
FR BHT Théol. morale	146	177	177	4	181
FR BHT dépôt BFD (SHR)	77		115		
FR BHT Théol. pastorale	1		1		1

Gesamt (Januar bis Dezember 2020)		3797	4373		110
					4'483
Entwicklung (2016 – 2020)	4'483 (2020)	16'939 (2019)	16'834 (2018)	15'995 (2017)	13'557 (2016)

Entwicklungsgraphik der Ausleihstatistik



2020: 4.383 Transaktionen (verbuchte Ausleihen, Rückgaben und Verlängerungen)

2019: 16.939 Transaktionen

2018: 16.834 Transaktionen

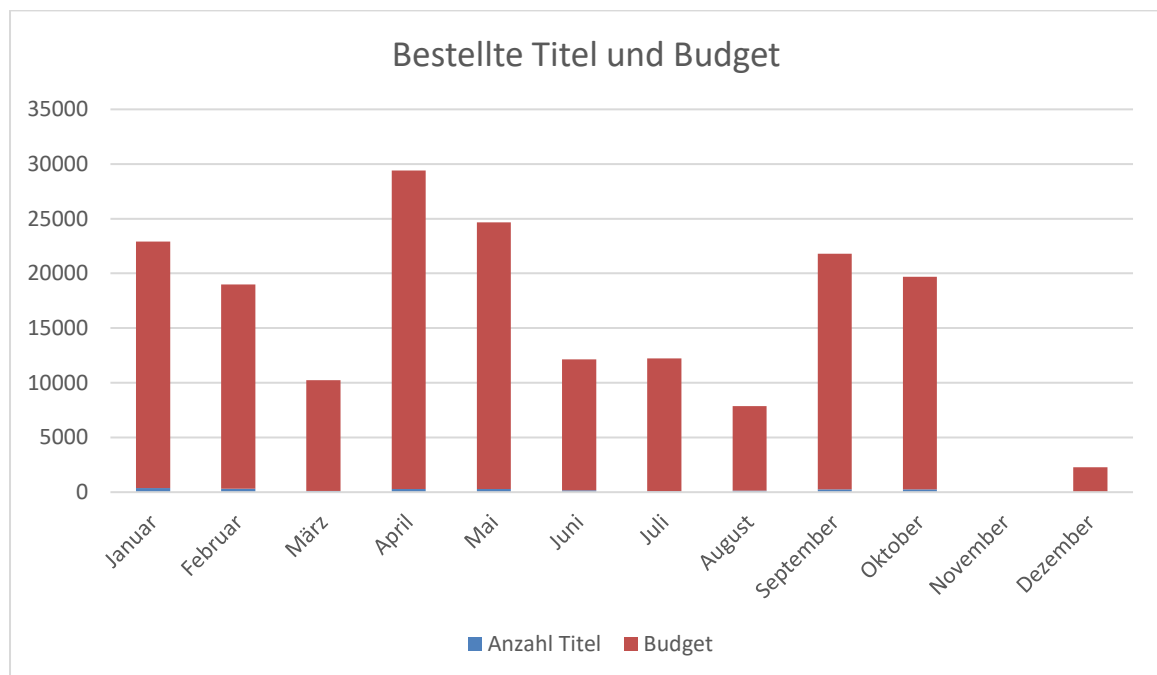
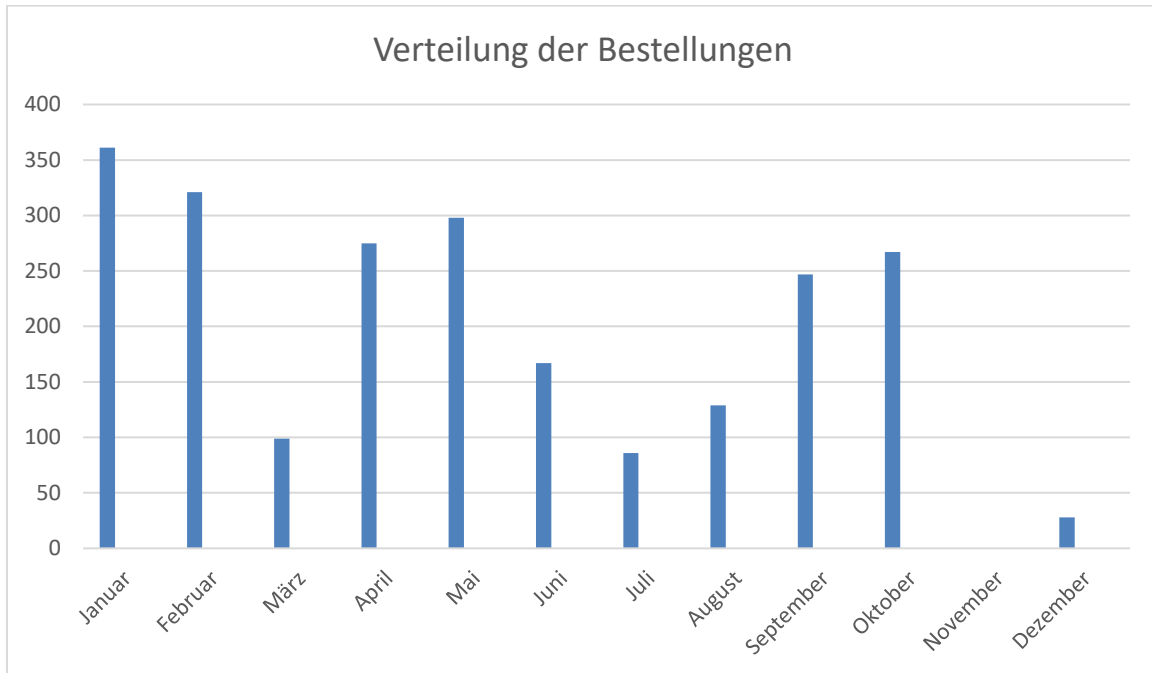
2017: 15.995 Transaktionen

- Es wurden zwischen Januar und Dezember 2020 4.383 Transaktionen (verbuchte Ausleihen, Rückgaben und Verlängerungen) (2019: 16939; 2018: 16834; 2017: 15067; 2016: 14439; 2015: 13874 und 2014: 12211) an den Schaltern verbucht.
- Fernleihe: Insgesamt wurden 313 Anfragen bearbeitet [573 (2019) 504 (2018), 473 (2017); 540 (2016); 532 (2015) und 464 im Jahr 2014] für die aktive Fernleihe durch die Bibliothekare bearbeitet.

VII. Bestellungen, Katalogisierung und Sacherschliessung

- Im Jahr 2020 wurden 2708 Titel insgesamt für einen Gesamtbetrag von 201'181 Franken bestellt. Davon wurden 1517 (2582 in 2019) Titel in den lokalen Bestand integriert und 1191 (2019: 870) ins Magazin gestellt. Andere Erwerbungskanäle

zählen 3062 Titel wurden für 228'460 CHF zu einem Durchschnittspreis von 74.29/ CHF.



- Insgesamt wurden 1157 Bände (2019 1614; 2018 1449 Bde.; 2017 1400 Bde.; 2016: 1742 Bde.; 2015: 1509 Bde.; 2014: 1702 Bde.) durch LTh, PV u. SMC bearbeitet. Da es im Verlauf des Jahres zu keinem grossen Bearbeitungsrückstau kam, ist der Rückgang einzig auf die Telearbeit und die Systemumstellung auf das neue System Alma zurückzuführen.

- Sacherschliessung (Indexation): In der Theologie (inkl. Religionswissenschaften) wurden 2421 Bände (2019: 3217; 2018: 3468 2017: 3645 Bde. 2016: 3703 Bde.; 2015: 3201 Bde.; 2014: 3801 Bde.) für die BHT und BCU durch MJ inhaltlich erschlossen. Insgesamt wurden im Bereich der Geschichte (mit den Europastudien) für die BHT 821 (2019: 1896; 2018: 1557; 2017: 1071) durch DDU gesichtet und erschlossen.

VIII. Informationskompetenz

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder Schulungen und Führungen in der BHT statt. Viele Schulungsveranstaltungen fanden online statt, da die Lehr- und Einführungsveranstaltungen zum Teil nur online stattfanden. In der Geschichte wurden diese vor allem durch Herrn Thomas Henkel, den Beauftragten der Universität für Informationskompetenz, und Frau S. Montavon Chiffelle durchgeführt. In der Theologie wurden die Veranstaltungen durch den Wissenschaftlichen Bibliothekar, Markus Jost, in Zusammenarbeit mit Frau S. Montavon Chiffelle. Die im Zusammenhang mit der Informationskompetenz erarbeiteten Fachgebietsseiten waren und sind von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Sichtbarmachung von elektronischen Ressourcen, die oftmals in den Katalogen nicht so einfach zu finden sind.

IX. Open Access

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder viele Veröffentlichungen von Forscherinnen und Forschern aus den Bereichen der Geschichte und Theologie, oftmals im Zusammenhang mit SNF-Projekten auf RERO Doc als Post-Prints freigeschaltet. Die Reihe Paradosis Beiträge zur Geschichte der Altchristlichen Literatur und Theologie / Etudes de littérature et de théologie anciennes ist durch das Engagement von Herrn Th. Henkel (KUB/ BCU) und Herrn Dr. G. Emmenegger (Theol. Fakultät als einer der Mit-Herausgeber) auf RERO Doc abrufbar. Es ist ein gutes Beispiel für die digitale Transformation von Bibliotheksbeständen, die durch die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken, Forschern und Verlagen ermöglicht wurde. Wünschenswert für die Zukunft wären vergleichbare Vorhaben beispielsweise für Reihen, die durch Forscherinnen und Forscher der Universität herausgegeben werden.

X. Covid-19 und die BHT

Nach der Schliessung des gesamten universitären Betriebs mit der Verlagerung der Arbeit in den Modus der Telearbeit. Zunächst galt es die technische Ausstattung aller Teammitglieder zu gewährleisten. Anschliessend wurde mit den ersten Bestellungen elektronischer Bücher begonnen. Zeitgleich wurden interne bibliothekarische Weiterbildungen verfolgt. Zum 27. März wurde ein *Plan de continuité* seitens der

Universitätsverwaltung verabschiedet, der den Zugang zur Bibliothek und die Anwesenheit der Mitarbeiter (dem Verantwortlichen wurde der Zugang für einen halben Tag pro Woche gewährt) genau regeln sollte. Zum 11. Mai wurde die Bibliothek wieder geöffnet, allerdings mit einer wesentlich geringeren Anzahl an Sitzarbeitsplätzen und einem vorher genau abgestimmten Konzept an unterschiedlichen Massnahmen (Angebot an Desinfektionsmittel etc.). Durch die Schliessung der Bibliothek und der damit nicht stattfindenden Nutzung der Multifunktionsgeräte wirkte sich diese Massnahme aus finanzieller Hinsicht wenig positiv auf die Einnahmen durch die Multifunktionsgeräte etc. auf die BHT aus. Aufgrund der Sommerrevisionsarbeit musste die BHT erneut Ende Juni bis Ende Juli schliessen. Um Ausleihen von Beständen weiterhin in diesem Zeitraum zu gewähren, wurden an drei Tagen pro Woche zu je zwei Stunden die Bibliothek mit der Möglichkeit zur Ausleihe geöffnet. Die Bibliothek konnte nach Beendigung der Sommerrevisionsarbeiten wieder öffnen, allerdings wieder unter strengen Auflagen.

XI. SLSP-Alma

Im Dezember 2020 wurde ein neuer schweizweiter Katalog, die Swiss Library Service Plattform (SLSP) eingeführt, der die bisherige Bibliotheksverbundstruktur ablöste. Der Westschweizer Bibliotheksverbund (RERO) mit dem lokalen Katalog wurde in ein neues System auf Grundlage eines noch nicht in Fribourg angewandten Bibliothekssystems namens ALMA überführt. Das neue System (ALMA) bedeutet Änderungen auf der Katalogisierungsebene und auch für die Sacherschliessung (Indexierung). Umfangreiche Schulungsmassnahmen zur Vorbereitung fanden im Herbst für alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universität und der Kantons- und Universitätsbibliothek in Form von Präsenz- und Distanzveranstaltungen statt. E-Learning Angebote und eine Informationsplattform unterstützten diese Massnahmen. Weitere Schulungen sind für das Jahr 2021 vorgesehen. Die Nutzerinnen und Nutzer können nun einfacher in allen wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz recherchieren und über einen speziellen Lieferdienst (Navette von 7DaysMedia) zügig gegen Gebühr Bücher aus anderen Bibliotheken in ihre lokale Bibliothek liefern lassen.

XII. Rückblick und Perspektiven für 2021

Die vorliegenden Zahlen und Statistiken verdeutlichen die besondere Entwicklung der BHT im vergangenen Jahr: es ist ein signifikanter Rückgang der Ausleihen vor Ort, ein signifikanter Rückgang der Besucherzahlen etc. bei gleichzeitigem Anstieg der Nutzung elektronischer Inhalte zu verzeichnen. Trotz der besonderen Umstände wurden die Budgets gut genutzt und der Anteil an Erwerbungen an elektronischen Inhalten ist stark angestiegen.

Das erste halbe Jahr war geprägt von den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Telearbeit und den damit verbundenen besonderen Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen. Das Fehlen eines Informatikbeauftragten ist weiterhin

bedauerlich und hat sich wenig positiv auf die interne Organisation ausgewirkt. Im Sommer fanden die alljährlichen Revisionsarbeiten statt und zwei kleinere 14 14 Bestandssegmente wurden umgezogen und damit Platz für Neuerwerbungen in stark wachsenden Seminaren geschaffen.

Die zweite Jahreshälfte war besonders geprägt von den Schulungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Einführung von SLSP (Swiss Library Service Platform) und dem damit verbundenen Bibliothekssystem ALMA. Gerade die Umstellung im laufenden Bibliotheksbetrieb und die vielen Anfragen von Nutzerinnen und Nutzern und die Umstellungen vieler Services (überregionale Literaturversorgung, Seminaraparte etc.) prägt weiterhin den bibliothekarischen Alltag in der BHT. Vor allem diese Umstellung sollte im Verlauf des Jahres 2021 bewältigt sein.

Die optimale Platzverteilung der Bestände (mitsamt der Frage nach der Verschiebung von Beständen der BHT in die KUB/BCU) und die Verbesserung der Bibliothekssystematik sowie die Erweiterung des Portfolios an elektronischen Ressourcen sind weitere Schwerpunkte, denen sich die BHT auch im Jahr 2021 widmen wird.

Wie sich Forschung und Lehre vor dem Hintergrund der Entwicklungen des vergangenen Jahres weiterentwickeln werden und wie die weiteren Schritte im Bereich des E-Learning und der Nachfrage nach elektronisch verfügbaren Inhalten aussehen wird muss genau beobachtet werden, damit die Bibliothek künftig ihre Dienstleistungen bedarfsorientiert weiterentwickeln kann. Der Umgang mit Forschungsdaten und ein neues Open Access-Repository sind weitere Felder, mit denen sich die BHT künftig näher auseinandersetzen wird.